KULTUR, NEUSTADT-STRANGERS

Ein Kalender voller Neustadt-Kunst

von Anton Launer • 10. Dezember 2016 • 8 Kommentare

der Malomat

Besuch bei Nazanin Zandi in ihrem Atelier auf der Görlitzer Straße. Ihr morgendliches Lachen hebt die Stimmung, ein Blick auf die Bilder auch. Einige haben ein Loch und dann hängt da was drin. Eine Zitronenpresse zum Beispiel oder ein Porzellangriff von der Klospülung. Bilder mit Installation oder so ähnlich. Erst vor ein paar Tagen habe ich Nazanin mit dem wohl schnellsten Kunstwerk der Welt beauftragt. Sie saß im Malomat auf dem Nikolausmarkt im Kunsthof. Ein faszinierendes Maschinchen. Man schreibt einen kurzen Text, steckt den und einen Obulus in den Einwurfschlitz und erhält Minuten später ein Aquarell zum Thema. Herrlich.

Für den jüngst erschienen Kalender „Neustadtkunst 2017" hat sie den Titel gemalt. In dem Kalender sind ganz viele (also genau zwölf) Neustädter Künstler versammelt. Das reicht vom Preibisch über Holger John und Thomas Schreiter bis eben hin zu Nazanins „Coeur Fragile". Das „zerbrechliche Herz", so die deutsche Übersetzung, ist ein typisches Werk der Künstlerin. Nazainin malt auf einer Platte, auf der schon mal etwas drauf war. In diesem Fall war das ein Verpackungsrest, der zerbrechliche Waren mit „fragil" gekennzeichnet hatte. „Es ist ein Mädchen mit zerbrechlichem Herz – das bin ich wahrscheinlich", erklärt sie das Bild und schmunzelt.

Voller Lebensfreude – die Künstlerin Nazanin Zandi

Eigentlich ist sie ja gelernte Architektin, hat in Paris studiert, nachdem sie in Florenz aufgewachsen war und im Iran zur Welt kam. „Ich war als Austausch-Studentin in Dresden – und die Stadt gefiel mir gleich viel besser als Paris", erklärt sie ihr Hiersein. „Die Stadt ist nicht so riesig und die Leute hier haben mich mit offenen Armen und herzlich empfangen." Das Architekturstudium hat sie ganz brav abgeschlossen und dann ein paar Jahre in der Branche gearbeitet.

> „Ich wollte schon immer malen, schon als ganz kleines Mädchen".

2010 schaffte sie dann den Sprung in die Kunst, seit 2011 hat sie ihr Atelier auf der Görlitzer Straße. Inzwischen gibt sie ganz viele Zeichenkurse, zum Beispiel am Romain-Rolland-Gymmnasium und natürlich in ihrem Artelier, wie sie das Kunststübchen auch nennt.

Zandigrafix – Grafikatelier

- Infos zu Kursen und Nazanins Kunst unter: www.zandigrafix.de

Den Kalender „Neustadtkunst" mit Nazanins Titelbild gibt es in fast jedem Neustadt-Laden für 22,99 Euro. Format A2, die Auflage ist limitiert. Der Kalender wird vom Stadtteilhaus e.V. herausgegeben und soll ein Geschenk des Vereins an den Stadtteil sein. Denn im nächsten Jahr wird das Stadtteilhaus immerhin schon 20. Um die Kosten für den Druck zu stemmen und um den Künstlern noch eine Kleinigkeit zukommen zu lassen läuft parallel zum Verkauf noch eine Crowdfunding-Aktion mit hochinteressanten Prämien.

Crowdfunding für Neustadtkunst-Kalender

- www.99funken.de/neustadtkunstkalender

Der Neustadtkunst-Kalender wird fortan jedes Jahr erscheinen und sich jeweils einer anderen Kunstform widmen, z.B. Urban Street Art, Fotografie oder Malerei.

Im Handel unter anderem bei Büchers Best, Richters Buchhandlung, Lesezeichen, Catapult, Ziegelwerk, Ecke Nord, Grüntal und auf dem Weihnachtsmarkt „Neustädter Gelichter".

Neustadtkunst als Kalender